



Jürgen Ellwanger

Kontakt

Bachstraße
73650 Winterbach
Tel. 0160-8489160
Fax: 07181-46128
www.weingut-ellwanger.de
info@weingut-ellwanger.de

Besuchszeiten

Di.-Fr. 9-12 + 15-19 Uhr
Sa. 9-15 Uhr
und nach Vereinbarung

Inhaber

Jörg & Felix Ellwanger

Rebfläche

26 Hektar

Produktion

200.000 Flaschen

Weinbau wird schon seit dem 16. Jahrhundert in der Familie betrieben, das heutige Weingut Ellwanger wurde 1949 von Gottlob Ellwanger gegründet. Jürgen Ellwanger vergrößerte den Betrieb und machte das Gut über Württemberg hinaus bekannt, war als Mitglied der 1986 gegründeten Hades-Gruppe einer der Pioniere des Barriqueausbaus in Deutschland. Heute führen seine Söhne Jörg und Felix Ellwanger den Betrieb. Die Weinberge verteilen sich auf mehrere Gemeinden im Remstal. Wichtigste Lagen sind Winterbacher Hungerberg, Grunbacher Berghalde und Klinge, Hebsacker Lichtenberg und Schnaiter Altenberg, auch in Beutelsbach (Altenberg) und in Schorndorf (Grafenberg) besitzen die Ellwangers Weinberge. Die Ellwangers bauen zu 65 Prozent rote Sorten an, vor allem Lemberger, Trollinger und Spätburgunder, aber auch Zweigelt, Merlot (dem Hauptbestandteil im Nicodemus) und Syrah, sowie etwas Samtrot, Dornfelder, Regent, Cabernet Dorsa und Muskat-Trollinger. Mit Abstand wichtigste weiße Rebsorte ist Riesling, dazu gibt es Weißburgunder, Grauburgunder, Kerner und Chardonnay, seit einigen Jahren auch Sauvignon Blanc. Das Sortiment wurde an das 4-stufige VDP-Modell angepasst. An der Spitze stehen die Großen Gewächse: Der Riesling aus dem Schnaiter Altenberg und der Weißburgunder aus dem Winterbacher Hungerberg, erstmals 2015 erzeugt, bilden zusammen mit den Hades-Weinen wie dem Grauburgunder und dem Nikodemus Candidus, einer Cuvée aus Kerner und Chardonnay, die Spitze des weißen Segments. An der Spitze des roten Segments stehen die Großen Gewächse aus dem Hebsacker Lichtenberg, Spätburgunder (den früher erzeugten Hades-Spätburgunder gab es zuletzt 2009) und Lemberger, sowie Hades-Rotweine wie Lemberger, Merlot, Zweigelt, Cabernet Sauvignon, und natürlich den Klassiker Nicodemus, eine Cuvée aus Merlot, Lemberger und Cabernet. Wenn es der Jahrgang erlaubt, werden auch edelsüße Rieslinge erzeugt, Eisweine und/oder Trockenbeerenauslesen.

Kollektion

Der Winterbacher Riesling, der einstige trockene Hungerberg-Kabinett, ist wie immer eine sichere Bank, ist frisch, klar und geradlinig. Die Lagenbezeichnung Hungerberg ist nun dem Weißburgunder Großes Gewächs vorbehalten, das gute Konzentration und viel reife Frucht im Bouquet zeigt, füllig und saftig ist, viel reife Frucht und Substanz besitzt. Fülle, Kraft und Substanz besitzt auch der Hades-Grauburgunder aus dem Jahrgang 2018, er ist konzentriert und kompakt. Aus dem Jahrgang 2018 stammt auch die würzige Cuvée Nicodemus Candidus, die viel reife süße Frucht und deutlich Wärme besitzt. Viel Frische und Präzision besitzt hingegen der Riesling aus dem Schnaiter Altenberg, gute Substanz und Druck, ist ein noch sehr jugendlicher Riesling mit

viel Potenzial. Der 2019er Zweigelt setzt ganz auf Frucht und Intensität, der 2017er Hades-Zweigelt ist ein ganz anderes Kaliber, zeigt gute Konzentration und herrlich eindringliche reintonige Frucht, besitzt Fülle und Kraft, reife Frucht und Substanz. Hades Lemberger und Lemberger Großes Gewächs sehen wir gleichauf: Der 2017er Hades-Wein ist konzentriert und reintonig, enorm kraftvoll, besitzt reife Frucht und Substanz, das 2018er Große Gewächs ist fruchtbetont und offen, besitzt feine Frische und viel Länge. Der Hades-Merlot zeigt gute Konzentration und Gewürze, ist füllig und saftig, besitzt viel reife Frucht und Substanz, nur die dezente Bitternote im Abgang stört uns (derzeit) ein wenig. Intensive Frucht zeigt der Hades-Cabernet Sauvignon im Bouquet, ist füllig, stoffig, besitzt viel reife Frucht und Substanz. Der Nicodemus zeigt reife Frucht, etwas Vanille, gute Konzentration, ist wunderschön harmonisch im Mund, füllig und komplex, besitzt gute Struktur, Substanz und viel Länge. Vom Spätburgunder konnten wir dieses Jahr keinen aktuellen Wein verkosten, einige ältere Jahrgänge von Hades und Großem Gewächs aber, allen voran das komplexe Große Gewächs des Jahrgangs 2009, beweisen wieder einmal, wie gut die Ellwanger'schen Weine reifen – was auch für die Weißweine gilt. —



Jürgen, Jörg und Felix Ellwanger

Weinbewertung

- 84** 2019 Riesling trocken Winterbach | 12,5%/8,50€
- 90** 2019 Weißburgunder „GG“ Winterbacher Hungerberg | 13,5%/24,-€
- 88** 2018 Grauburgunder trocken „Hades“ | 14%/21,-€
- 90** 2019 Riesling „GG“ Schnaiter Altenberg | 12,5%/24,-€
- 88** 2018 „Nikodemus Candidus“ Weißwein trocken „Hades“ | 14,5%/21,-€
- 84** 2019 Zweigelt-Rebe trocken | 12,5%/8,30€
- 90** 2017 Zweigeltrebe trocken „Hades“ | 13,5%/27,-€
- 90** 2017 Lemberger trocken „Hades“ | 13,5%/24,-€
- 90** 2018 Lemberger „GG“ Hebsacker Berg | 14%/29,-€
- 88** 2017 Merlot trocken „Hades“ | 14%/27,-€
- 89** 2017 Cabernet Sauvignon trocken „Hades“ | 13,5%/40,-€
- 90** 2017 „Nicodemus“ Rotwein trocken „Hades“ | 13,5%/29,-€
- 89** 2007 Spätburgunder „GG“ Hebsacker Lichtenberg | 13%
- 91** 2009 Spätburgunder „GG“ Hebsacker Lichtenberg | 13,5%
- 89** 2016 Spätburgunder „GG“ „Linnenbrunnen“ Hebsacker Lichtenberg | 13%
- 90** 2007 Spätburgunder trocken „Hades“ | 13,5%
- 89** 2008 Spätburgunder trocken „Hades“ | 13,5%

Lagen

- Hungerberg (Winterbach)
- Altenberg (Schnait)
- Linnenbrunnen (Hebsacker Berg (Hebsacker)
- Berghalde (Grunbach)
- Altenberg (Beutelsbach)

Rebsorten

- Riesling (20 %)
- Trollinger (15 %)
- Lemberger (15 %)
- Spätburgunder (10 %)
- Weißburgunder (10 %)
- Grauburgunder (10 %)
- Zweigelt (10 %)
- Kerner (5 %)
- Merlot (5 %)

